

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Schauspiele**

Johanna von Montfaucon

**Kotzebue, August**

**Leipzig, 1800**

Szene XI

[urn:nbn:de:bsz:31-85919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85919)

Phil. Hildegard! Um Gotteswillen!  
folgt mir, Brüder!

Wdalb. (tritt aus der Höhle.) Herab,  
Philipp! Eile! Deine Geliebte — ein  
Räuber!

Phil. (außer sich.) Wo? wo?

Hild. (in der Ferne.) Philipp! Phi-  
lipp!

(Philipp flücht an der Höhle vorüber der Stimme  
nach. Alle folgen. Wdalb. reißt einem Hir-  
ten den Streitkolben aus der Hand und eilt  
nach.)

## Filfte Scene.

Ermit.

Ach, ich kann nichts, als beten! (wirft  
sich an der Moosbank nieder und erblickt plötzlich  
das schwarze Kästchen, welches Hildegard dorthin ge-  
setzt hatte.) Ha! was ist das? Täuschchen  
mich meine Sinne? (ergreift es zitternd.) Ist  
das

das nicht dasselbe Kästchen, das mich einst auf meiner Flucht begleitete? das meine Urkunden verwahrte? (Öffnet es.) Ja, bey Gott! es ist es! aber leer. Hildegard trug es. Wie kam es in Guntrams Gewalt? Welcher Bliß erleuchtet mir die dunkle Vergangenheit?

### Zwölfte Scene.

Eremit, Adalbert, Hildegard, Philipp, Hirten, (Darbonnay und Knechte gefangen.)

Adalb. (in der rechten Faust den Streitkolben, im linken Arm die ohnmächtige Hildegard; legt sie sanft auf die Moosbank.) Triumph! sie ist gerettet!

Er em. Gerettet? Gott lohne es Euch!

Phil. (schleppt den entwaffneten Darbonnay auf die Bühne, und hält ihm das Schwert auf die Brust.) Bekenne! Wer bist du?

Darb.